

15.04.2024 09:58

Herren

NOFV-Oberliga Süd: Zusammenfassung 23. Spieltag

Budissa Bautzen erkämpft in Bischofswerda eine Punkteteilung +++ Spitzenreiter Plauen scheitert am Kampfeswillen des FC Grimma +++ Situation des SV 09 Arnstadt spitzt sich nach 2:3-Niederlage gegen Einheit Wernigerode zu +++ Einheit Rudolstadt rutscht nach 2:4-Niederlage bei Union Sandersdorf wieder in Tabellenkeller +++ SC Freital bezwingt den VfB Krieschow 3:1 +++ Kontrollierte Leistung: Germania Halberstadt schlägt Ludwigsfelder FC 2:0 +++ Nullnummer zwischen VfL Halle und Motor Marienberg +++ Zunehmend flügelahm: Magdeburger verlieren 1:4 in Auerbach +++ Bisher konnten in der NOFV-Oberliga Süd 615 Tore registriert werden, was einem Schnitt von 3,3 Treffern je Partie entspricht +++ Mit 17 Treffern führt Corvin Kosak (VfB Germania Halberstadt) mit gebührendem Abstand die aktuelle Torschützenliste an. Ihm folgen Andy Hebler (VfB 1921 Krieschow), Paul Kämpfer (VfB Auerbach) und Miguel Pereira Rodrigues (Bischofswerdaer FV 08), die je 12 Treffer auf ihren Konto verbuchen.

Bischofswerdaer FV – FSV Budissa Bautzen 0:0

Im Freitagabend-Derby der NOFV-Oberliga Süd zwischen dem Bischofswerdaer FV und dem FSV Budissa Bautzen trennten sich die Kontrahenten ohne Tore. Obwohl der Bischofswerdaer FV als klarer Favorit ins Spiel ging, gelang es ihnen nicht, diesen Vorteil in einen Sieg umzumünzen. Stattdessen verteidigten die Gäste aus Bautzen erfolgreich und erkämpften sich ein wertvolles 0:0-Unentschieden gegen den Tabellenzweiten.

Die erste Halbzeit verlief ohne nennenswerte Höhepunkte und die Zuschauer mussten sich mit einem torlosen Spielstand bis zur Pause zufriedengeben. In der zweiten Hälfte versuchte Bischofswerdaer FV durch mehrere Wechsel neuen Schwung in ihr Spiel zu bringen. Unter anderem kamen Eduard Hofmann, Rajk Lisinski und Miguel Pereira Rodrigues ins Spiel, um die Offensive zu beleben. Doch trotz der personellen Änderungen und erhöhten Anstrengungen blieben Tore aus.

Die Verteidigung des Bischofswerdaer FV stand weiterhin solide, mit bisher nur 23 Gegentoren in der Saison, und bewies einmal mehr ihre Zuverlässigkeit. Dieses Unentschieden hält Bischofswerda weiterhin auf dem zweiten Platz der Tabelle, ungeschlagen mit einer beeindruckenden Bilanz aus 16 Siegen und sieben Unentschieden.

Auf der anderen Seite bestätigt der FSV Budissa Bautzen mit diesem Resultat seine Formstärke und bleibt nunmehr seit vier Spielen ohne Niederlage. Dieses Remis hilft den Gästen, sich in der mittleren Tabellenregion zu festigen.

Vor der Fortsetzung des Punktspielbetriebes wird sich der Bischofswerdaer FV am kommenden Dienstag im Sachsenpokal-Halbfinale mit dem FC Erzgebirge Aue duellieren. Nach Informationen des Vereins sind bereits alle Tickets verkauft.

FC Grimma – VFC Plauen 0:0

In der NOFV-Oberliga Süd trafen am Samstag der FC Grimma und der VFC Plauen aufeinander, wobei die Erwartungen an einen klaren Sieg des VFC Plauen nicht erfüllt wurden. Das Spiel endete überraschend torlos und markierte einen beachtlichen Erfolg für die Grimmaer, die sich defensiv stark präsentierten und den Favoriten erfolgreich in Schach hielten.

Das Spiel begann ohne große Aufregung und blieb bis zur Halbzeit ohne nennenswerte Höhepunkte. Die zweite Halbzeit sah einige Versuche beider Teams, das Spiel zu ihren Gunsten zu entscheiden. VFC Plauen brachte Kyriakos Andreopoulos für Jasin Jusic, während Grimmas Trainer Steffen Ziffert mit den Einwechslungen von Louis Walter und Max Nitschke frischen Wind ins Spiel bringen wollte. Trotz der taktischen Änderungen blieben Tore aus und das Spiel endete wie es begonnen hatte – ohne Tore.

Obwohl der FC Grimma in dieser Saison durchschnittlich mehr als zwei Gegentore pro Spiel hinnehmen musste, zeigte die Mannschaft in diesem Spiel eine bemerkenswerte Verbesserung in der Defensive. Dieser Punktgewinn ermöglichte es Grimma, in der Tabelle leicht aufzusteigen, wobei sie nun mit 21 Punkten den zwölften Platz belegen. Der offensive Schwachpunkt bleibt jedoch bestehen, da Grimma bisher nur 24 Tore erzielen konnte.

Der VFC Plauen behält trotz des enttäuschenden Unentschiedens die Tabellenführung mit 56 Punkten. Die Defensive des Teams ist weiterhin eine der stärksten der Liga, mit nur 13 Gegentoren in der gesamten Saison. Dieses Spiel markiert das dritte Unentschieden in Folge für Plauen, die weiterhin schwer zu bezwingen bleiben.

SV 09 Arnstadt – FC Einheit Wernigerode 2:3 (2:2)

In einer spannungsgeladenen Begegnung der NOFV-Oberliga Süd setzte sich der FC Einheit Wernigerode knapp mit 3:2 gegen den SV 09 Arnstadt durch. Die Partie erwies sich als eine Achterbahnfahrt der Emotionen und wurde von einer entscheidenden Wendung in der zweiten Halbzeit geprägt.

Der FC Einheit Wernigerode, der bereits im Hinspiel als favorisiert galt, konnte die Erwartungen diesmal mit einem Sieg erfüllen, nachdem das erste Aufeinandertreffen beider Teams noch torlos endete. Jannis Lisowski spielte eine Schlüsselrolle für Wernigerode, indem er mit zwei schnellen Toren in der 32. und 35. Minute das Spiel zunächst dominierte. Der SV 09 Arnstadt zeigte jedoch Resilienz, als Lukas Scheuring nur zwei Minuten nach dem zweiten Tor Lisowskis den Anschlusstreffer erzielte. Kurz darauf glich Dustin Messing das Spiel noch vor der Halbzeitpause aus, was die Spannung für die zweite Hälfte erheblich steigerte.

Nach der Pause kamen beide Teams mit frischen Kräften zurück auf das Feld. Der FC Einheit brachte Rune-Kjell Litzenberg, während Arnstadt Marco Pusch ins Spiel brachte. Die entscheidende Wendung kam jedoch in der 71. Minute, als Moritz Singbeil für Wernigerode traf und somit den Auswärtssieg sicherte.

Die Defensivprobleme des SV 09 Arnstadt waren auch in diesem Spiel offensichtlich, da das Team weiterhin mehr als zwei Gegentore pro Spiel im Durchschnitt zulässt. Dieser erneute Rückschlag hält die Mannschaft tief in der Abstiegszone. Arnstadt hat nun bereits 14 Niederlagen in dieser Saison zu verbuchen, was die prekäre Lage unterstreicht.

Für den FC Einheit Wernigerode bedeutete dieser Sieg eine wertvolle Verbesserung ihrer Position in der Tabelle, wo sie nun den neunten Platz belegen. Die Offensive erwies sich erneut als Stärke der Mannschaft, die insgesamt 46 Tore in der Saison erzielt hat. Trotz einer gemischten Bilanz in den letzten Spielen, zeigt der Erfolg in Arnstadt, dass Wernigerode das Potenzial hat, seine Leistung in den kommenden Begegnungen weiter zu steigern.

SG Union Sandersdorf – FC Einheit Rudolstadt 4:2 (1:0)

Im Samstag-Match der NOFV-Oberliga Süd setzte sich die SG Union Sandersdorf mit einem 4:2-Erfolg über den FC Einheit Rudolstadt durch. Sandersdorf, die als Favoriten in die Begegnung gingen, demonstrierten ihre Überlegenheit und lieferten eine starke Leistung ab, besonders in den entscheidenden Momenten des Spiels.

Die Gastgeber ergriffen die Initiative früh im Spiel, als Pascal Pannier in der 18. Minute das Führungstor erzielte, das die Weichen für den weiteren Spielverlauf stellte. Trotz weiterer Angriffe blieb es bis zur Halbzeit bei der knappen Führung von Sandersdorf.

Die zweite Halbzeit begann mit einigen taktischen Wechseln auf beiden Seiten. Sandersdorf brachte Tom Eichberger und Gregor Kuhn ins Spiel, um frischen Wind zu bringen, während Rudolstadt mit dem Ziel antwortete, das Spiel zu drehen. Pannier erhöhte für Sandersdorf in der 74. Minute auf 2:0, doch die Freude währte nur kurz, denn Marco Riemer und Maximilian Schlegel sorgten mit ihren Toren in der 78. und 82. Minute für den Ausgleich und brachten Rudolstadt zurück ins Spiel.

Der entscheidende Moment kam jedoch spät, als Tarik Reinhard mit einem Doppelschlag in der 86. und der Nachspielzeit das Schicksal von Rudolstadt besiegelte. Seine Tore sicherten Sandersdorf nicht nur den Sieg, sondern auch wichtige drei Punkte in einem hart umkämpften Spiel.

Dieser Sieg stabilisiert die Position von Sandersdorf in der Tabelle, während Rudolstadt sich weiterhin mit erheblichen Defensivproblemen auseinandersetzen muss. Die Mannschaft hat im Laufe der Saison bereits mehr als zwei Gegentore pro Spiel kassiert und steht nach dieser Niederlage unter zunehmendem Druck, diese Schwächen zu adressieren.

SC Freital – VfB 1921 Krieschow 3:1 (0:0)

Im Freitaler Stadion gelang dem Gastgeber am Sonntag ein 3:1-Sieg gegen den VfB 1921 Krieschow.

Die erste Halbzeit blieb torlos, obwohl beide Mannschaften engagiert zu Werke gingen. Der Durchbruch kam erst in der zweiten Hälfte, als Andy Hebler für Krieschow in der 53. Minute den Führungstreffer erzielte. Dieses Tor setzte die Freitaler unter Druck, die jedoch schnell reagierten und ihre Aufstellung mit frischen Kräften stärkten.

Die Einwechslungen machten sich bezahlt, denn Sandro Schulze glich in der 61. Minute zum 1:1 aus. Die Dynamik des Spiels hatte sich nun vollends zugunsten der Freitaler verschoben. Nur vier Minuten später ging SC Freital durch ein Tor von Maximilian Schmidt in Führung. Schulze erwies sich als Schlüsselfigur für Freital, indem er in der 83. Minute seinen zweiten Treffer des Tages erzielte und damit den 3:1-Endstand sicherstellte.

In den Schlussminuten versuchte Krieschow noch einmal, das Ruder herumzureißen, indem frische Spieler eingewechselt wurden, doch der Versuch blieb erfolglos. Mit diesem Sieg verbesserte der SC Freital seine Position in der Tabelle und sprang auf den achten Platz, während Krieschow nach einer Serie von Spielen ohne Sieg auf den sechsten Platz zurückfiel.

Dieses Spiel zeigte deutlich die Bedeutung von taktischen Anpassungen und der Effektivität von Einwechslungen, die das Blatt zu Gunsten von Freital wendeten. Mit dieser Leistung hofft der SC Freital, auf den positiven Schwung aufzubauen und in den kommenden Spielen weitere wichtige Punkte zu sammeln.

VfB Germania Halberstadt – Ludwigsfelder FC 2:0 (1:0)

Im Aufeinandertreffen der NOFV-Oberliga Süd zwischen dem VfB Germania Halberstadt und dem Ludwigsfelder FC konnte sich das Heimteam am Sonntag mit einem soliden 2:0 durchsetzen. Vor heimischem Publikum in Halberstadt und unter den Augen von 328 Zuschauern zeigte die Mannschaft von Trainer Manuel Rost eine kontrollierte Leistung und bestätigte ihre Favoritenrolle.

Das erste Tor des Spiels erzielte Achilleas Oikonomidis, der seine Mannschaft früh in Führung brachte. Diese hielt bis zur Halbzeit, wobei beide Teams ihre Momente hatten, jedoch ohne weiteren Erfolg blieben. In der zweiten Spielhälfte brachte der Ludwigsfelder FC mit Martin Kardjilov frischen Wind ins Spiel, konnte jedoch den Ausbau der Führung durch Corvin Kosak in der 83. Minute nicht verhindern. Dieser Treffer versetzte die Halberstädter Anhänger in Freude und ließ die Hoffnungen auf einen Aufstieg weiter wachsen.

Die letzten Minuten des Spiels sahen noch taktische Wechsel des Ludwigsfelder Trainer Thorsten Beck, der versuchte, das Blatt zu wenden. Mit dem Schlusspfiff von Schiedsrichter Tim Haubenschild stand ein verdienter Sieg für VfB Germania Halberstadt fest, der den dritten Platz in der Tabelle festigte.

Die Halberstädter zeichnen sich in dieser Saison durch eine starke Offensive aus, was sich in der höchsten Torausbeute der Liga widerspiegelt. Trotz des heutigen Sieges bleibt die Mannschaft in den letzten Spielen ohne weiteren Gewinn, was Fragen nach der Konsistenz aufwirft. Der Ludwigsfelder FC hingegen bleibt auf dem achten Platz, trotz einer Serie von Spielen, die nicht den erhofften Erfolg brachten und nur fünf Punkte aus den letzten fünf Partien einbrachten.

VfL Halle 96 – FSV Motor Marienberg 0:0

Im NOFV-Oberliga-Duell zwischen VfL Halle 96 und FSV Motor Marienberg endete das Spiel ohne Tore, was die Ausgeglichenheit der beiden Teams unterstrich. Vor heimischem Publikum konnten die Anhänger beider Seiten keine Treffer bejubeln, trotz einiger spannender Momente.

Das erste Aufeinandertreffen hatte noch ein knappes 3:2 zugunsten von Halle ergeben, doch dieses Mal blieben beide Abwehrreihen fehlerfrei und ließen keine Gegentore zu. Die erste Halbzeit verlief ohne nennenswerte Höhepunkte und beide Teams gingen torlos in die Pause.

In der zweiten Halbzeit versuchte Ronny Rother, Trainer von Halle, das Spiel mit der Einwechslung von Tobias Buschbeck und Max Flade in der 67. Minute zu beleben. Trotz dieser frischen Kräfte und der Bemühungen beider Mannschaften blieb das Spiel bis zum Ende ohne Tore.

Das Unentschieden lässt VfL Halle 96 auf dem zwölften Platz der Tabelle verweilen, während der FSV Motor Marienberg auf einem der Abstiegsplätze feststeckt. Die Marienberger, die bereits die meisten Gegentreffer der Liga hinnehmen mussten, konnten auch offensiv nicht überzeugen und zählen zu den Teams mit den wenigsten erzielten Toren.

Mit diesem Remis setzt der FSV Motor Marienberg seine Serie von erfolglosen Spielen fort und muss den dritten Misserfolg in Folge hinnehmen, während VfL Halle 96 nur einmal aus den letzten fünf Spielen als Sieger hervorging. Dieses Ergebnis verstärkt die sportliche Krise der Gäste und hinterlässt beide Teams mit gemischten Gefühlen.

VfB Auerbach – 1. FC Magdeburg II 4:1 (1:0)

Der VfB Auerbach konnte am Sonntag mit einer überzeugenden Leistung einen klaren 4:1 Sieg über den 1. FC Magdeburg II erzielen.

Die erste Halbzeit verlief relativ ruhig, bis Marcin Sieber in der 34. Minute das Führungstor für Auerbach erzielte. Trotz des Rückstands ließ sich Magdeburg nicht entmutigen und kam gestärkt aus der Halbzeitpause. Dies zahlte sich aus, als Ole Achtenberg in der 50. Minute der Ausgleich gelang und kurzzeitig die Hoffnungen der Gäste aufleben ließ.

Doch die Freude der Gäste währte nur kurz. Nur eine Minute später brachte Paul Kämpfer mit seinem Treffer zum 2:1 die Auerbacher erneut in Führung. Marcin Sieber zeigte eine herausragende Leistung und erzielte in der 66. Minute seinen zweiten Treffer, der die Weichen endgültig auf Sieg stellte. Vojtech Cermus setzte in der 89. Minute den Schlusspunkt und besiegelte das 4:1 für den Auerbach.

Mit diesem Sieg verbessern die Gastgeber des Spiels ihre Position in der Liga und unterstrichen ihre solide Form mit nun fünf Spielen ohne Niederlage. Trotz der deutlichen Pleite hält der 1. FC Magdeburg II aber seine Position in der oberen Tabellenhälfte, muss jedoch die zweite Niederlage in Folge verarbeiten.

[Zu Spielplan und Tabelle](#)

Text: Holger Elias

Bild Startseite: Getty Images



-

polytan

-



Sport Freak



```
//$(document).ready(function() { $(window).load(function() { var grid = new Muuri('.g2890'); });
```